



**Bürgerinitiative  
Stadtring Süd  
BISS Berlin**

Plesser Str. 3  
12435 Berlin  
Tel. (030) 70 12 10 04

info@stop-a100.de  
www.stop-a100.de

# Pressedienst

Berlin, 12. November 2009

## **A 100-Planung auf dem Prüfstand: Die Erörterung der Einwendungen hat begonnen**

Am heutigen Donnerstag Morgen hat eine weitere Phase der Planfeststellung zur Verlängerung der BAB 100 begonnen: An voraussichtlich neun Tagen (bis 27. November) können alle öffentlichen und privaten Einwender/innen ihre Vorbehalte mit dem Vorhabensträger der A 100, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, diskutieren und Erläuterungen zu den Folgen und Fehlern von der Anhörungsbehörde einfordern. Die Anhörungsbehörde bestätigt, dass 2.544 Einwendungen während der Einwendungsfrist im Frühjahr dieses Jahres eingegangen sind. Betroffene machten aber deutlich, dass dahinter fünf- bis 6.000 Menschen stehen –denn meistens wurde eine Einwendung für ganze Haushalte, d.h. Familien, Wohngemeinschaften oder Belegschaften eingebracht.

Die Öffentlichkeit wurde auf Antrag der rechtlichen Vertretung der BISS nach Diskussion zugelassen. Allerdings muss diese Öffnung wegen Bedenken der Autobahnplaner täglich neu geprüft werden.

Der aktuelle Stand zum Stand des Verfahrens und der bereits bearbeiteten Tagesordnungspunkte, d.h., die Inhalte der Einwendungen mit Bezug auf Belastungen durch eine erhebliche Verkehrszunahme, durch Lärm und Luftschadstoffe, wird regelmäßig von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung auf ihrer Website bekannt gegeben ([www.stadtentwicklung.berlin.de](http://www.stadtentwicklung.berlin.de) oder unter: 0177-30 14 823). Auch die BISS wird auf ihrer Website tagesaktuelle Informationen einstellen: [www.stop-a100.de](http://www.stop-a100.de).

Vor Beginn der Anhörung versammelten sich rund 100 Autobahngegner und Unterstützer der BISS vor dem Berliner Congress Center am Alexanderplatz und forderten den vollständigen Stopp der Trassenplanung. Die Bürgerinitiative hat in ihren Stellungnahmen deutlich gemacht, dass sie keine Entlastung für die Menschen in Berlin sieht. Vielmehr entstehen erhebliche Belastungen durch Zunahme des Autoverkehrs, der Lärm- und Luftbelastung und durch stadtökologische Schäden, v.a. für die Menschen, die entlang der Trasse leben. „Die Autobahn gefährdet auch Existenzen, das sollte man nicht unterschlagen“, sagt der Rechtsanwalt Karsten Sommer, der die BISS auch während der gesamten Erörterungstage juristisch vertreten wird. Schon ab Freitag werden die Belange der privaten Einwender angehört.

Die BISS ruft dringend alle Betroffenen auf, die Einwendungen geschrieben haben, die Möglichkeit der Anhörung für ihre Belange und Interessen zu nutzen.

Für weitere Fragen während der folgenden Tage der Erörterung:  
Birte Rodenberg: 0170/7118350 und Harald Moritz: 0151/56500990

**SPENDENKONTO\***  
Stichwort »Gegen A100«  
Empfänger: BUND Berlin  
Konto-Nr.: 32 888 02  
Sozialbank Berlin  
BLZ 100.205.00

\* Spendenaktion erfolgt  
in Zusammenarbeit  
mit dem BUND Berlin

**BÜRGERTELEFON (030) 70 12 10 04**